

# Der Rüttscheleler

## Dorfzytig

65. Ausgabe, Juni 2016



### LIEBE LESERIN, LIEBER LESER



Wie im letzten Rüttscheler angekündigt, folgt in dieser Ausgabe nun der erste Teil meines Reiseberichtes aus den USA.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen! Den Bericht finden Sie auf Seite 12 – 14.

*Selina Schütz*

### INHALTSVERZEICHNIS

Burgerversammlung	2
Dorfverein	3
Rüttscheler Weine	4
Besuch aus Deutschland	5
Auffahrtsbräteln	6
Rotes Kreuz	7
Musikgesellschaft	8 / 9
Osterfest	10
Christof Fankhauser	11
USA Reise	12 / 13 / 14
OL	15
Kochrezept	16
Logbuch	17
Fernwanderung	18 / 19
Letzte Seite	20

**Druckerei  
Greub + Fuhrer**  
Flurstrasse 44, 4932 Lotzwil  
Tel. 062 923 66 40  
info@greubfuhrerdruck.ch

**Redaktionsschluss Nr. 66:  
31. August 2016**

## Burgerversammlung

Die Präsidentin, Lina Kurth-Sommer, begrüsst die 23 Bürger/innen und 3 Gäste zur diesjährigen Burgerversammlung.

Einstimmig wurde das Protokoll der letzten Versammlung genehmigt. Diskussionslos wurde auch den Nachkrediten und der Rechnung mit leichtem Aufwandüberschuss zugestimmt. Den von Marie Mathys vorgelesene und ausführlich verfasste Revisorenbericht wurde von der Präsidentin verdankt und von der Versammlung angenommen.

Nach 11 Jahren als Burgerschreiberin und Kassierin tritt Esther Kurth-Lüthi von ihrem Amt zurück.

Der Burgerrat schätzt sich glücklich, in der Person von Alexandra Ruch Peter von Bleienbach, eine Nachfolgerin für diese Aufgabe gefunden zu haben. Mit Glückwunsch, Dank und Applaus wird Frau Ruch bestätigt. Sie wird ab 1. Juli 2016 das Amt übernehmen.

Das Holzjahr steht in der Schwebe und im letzten Schlag wurde weniger erwirtschaftet. Positiv kann vermeldet werden, dass die Holzerteams, abgesehen von üblichen Kratzern, von Unfällen verschont blieben.

Auf ein langfristiges Denken im Umgang mit unserem Wald, wies Revierförster Marc Mäder hin. Im Moment nicht sehr lukrativ, aber auf lange Sicht das Richtige. Wer weiss, unsere Nachkommen können unseren Wald auch einmal für den Binding Waldpreis anmelden.

Auf den 1. Juli 2005 hat Esther Kurth ihr Amt als Schreiberin und Kassierin in Angriff genommen. Mit viel Engagement, Leidenschaft, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft hat sie ihre Arbeit geleistet. Die Herausforderung vom Handbetrieb auf PC umzustellen, hat sie mit Bravour gemeistert. Grosse Projekte wie der Wärmeverbund im Quartier Berg und Weidweg, die daraus resultierenden Heizkostenabrechnungen der Wärmebezügler, die MwSt und vieles mehr, standen unter ihrer Feder.

Nicht zu vergessen: Der Deckkäste-Verkauf - immer Mitte November. Esther verwöhnte uns mit den bestellten, schön gestapelten und angeschriebenen Häufchen Äste. Sie bediente uns mit ihrer ruhigen und freundlichen Art und keiner ahnte, welche Arbeit dahinter steckt.

Mit einem herzlichen Geschenk aus der „Steinerei Lauperswil“ bedankt sich die Präsidentin im Namen des Rates und der Bürgergemeinde bei Esther Kurth für die grosse Arbeit, die sie geleistet hat.

Der aus Walterswil SO angereiste, ehemalige Bürgerpräsident Res Wälchli, richtet einige Worte an Esther und dankt ihr für die gemeinsame Zeit im Rat.

Nach Beendigung der Versammlung, stärken wir uns mit einem Glas Wein, Wurst, herrlichem Brot und Kaffee mit feinem Kuchen und geniessen den schönen Abend im Bürgerhüttli. Vielen Dank!

mlr



v.l.n.r.: Alexandra Ruch, Esther Kurth, Lina Kurth

holzhandwerk

AKU

renovations-  
und  
schreinerarbeiten

kurth andreas  
lotzwilstr. 21  
4933 rüttschelen

062 923 27 22  
079 258 90 80

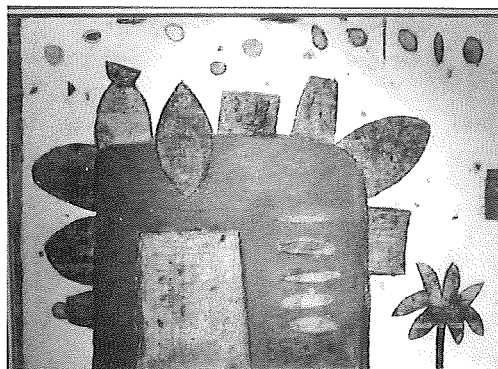
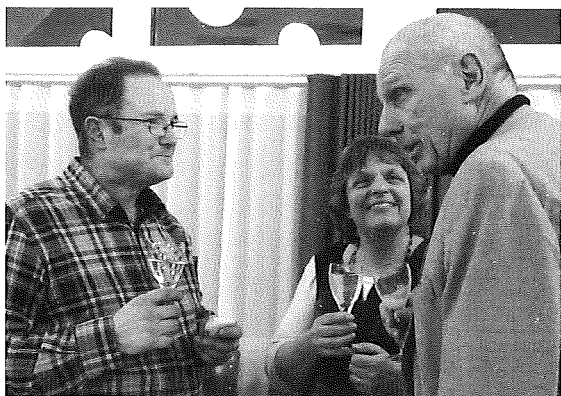
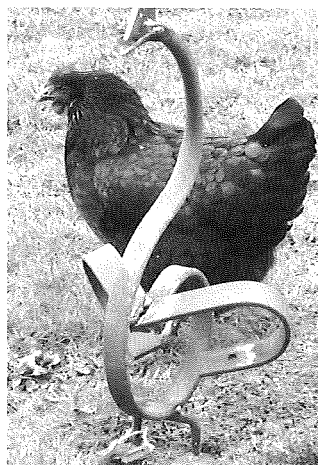
## Frühjahrsausstellung 2016 „Viecher und Anderes“

Doris Kummer aus Zürich und Samuel Bärtschi aus Oeschenbach gestalteten die erste und auch gutbesuchte Ausstellung dieses Jahres im Dorfspycher. Wünschenswert wäre aus der Sicht der Schreiberin nur noch, dass die Vernissagen von den Rütshelern etwas besser besucht würden. Bieten diese doch nebst dem Kennenlernen der Künstler auch eine feierliche Stimmung und Gelegenheit, ungezwungen bei einem guten Glas „Rütsheler Wein“ den Kontakt zu pflegen. Regelmässige Besucher sind jedes Mal wieder überrascht und erfreut, wie vielfältig, persönlich und einzigartig künstlerisches Schaffen ist und wie interessant es ist, den bisherigen Weg des Künstlers zu erfahren, seine Motivation, die Beweggründe, sich gerade auf diese Art zu äussern.

Doris Kummer und Samuel Bärtschi möchten sich auch auf diesem Weg bei allen Besuchern sehr herzlich bedanken. Sie genossen die herzliche Atmosphäre im Dorfspycher und fühlten sich entsprechend wohl bei uns.

Margrit Kammermann

Ein kleiner Rückblick in Bildern:



Im Herbst 2016 sind dann einheimische Künstler, Vater Res Kurth und Sohn David, bei uns zu Gast. Wir freuen uns!

# Rütscheler-Wein in neuen Flaschen

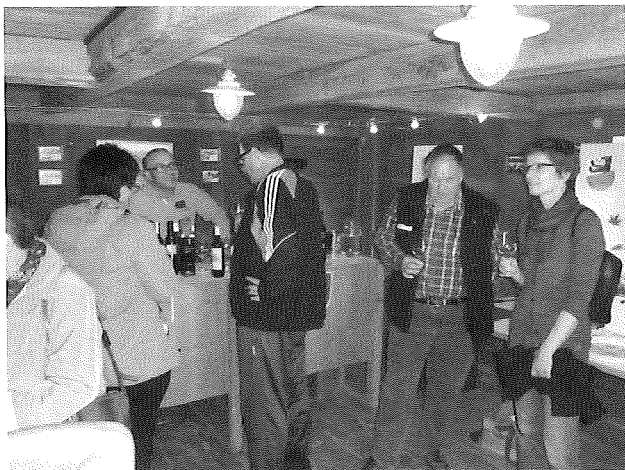
Weindegustation vom 16. April 2016



Das Vorbereitungsteam



Neue Weine in meinem Keller



Luigi Tricarico im Element



Bruno und Walter am Racletteofen



Gute Stimmung im Spycherbeizli



Philippe Mathis freut sich

## Besuch aus Eschede (D) auf unserer Gemeindeverwaltung

Am 3. Juni 1998 kam es in der Nähe des niedersächsischen Eschede auf der Bahnstrecke Hannover-Hamburg zu einem schrecklichen Zugunglück. Ein ICE entgleiste bei einer Geschwindigkeit von ca. 200 km/h. 102 Menschen starben, 196 wurden verletzt, davon 88 schwer. Während drei Tagen waren gegen 2000 Rettungskräfte von Feuerwehr, Polizei, Sanität, Bundeswehr usw. mit rund 350 Fahrzeugen und 40 Helikoptern im Einsatz.



Der zuständige Kreisbrandmeister Gerd Bakeberg leitete damals den Rettungseinsatz als Gesamteinsatzleiter. In dieser Funktion referierte Gerd Bakeberg am 21. Mai 1999 anlässlich einer Fachtagung des Schweizerischen Feuerwehrverbandes in Bern vor über 600 Teilnehmern über seine Erfahrungen und Lehren aus diesem Ereignis. Dieser Kontakt führte zu einem Besuch von Gerd Bakeberg am 12. Mai 2016 bei Ulrich Jost (damaliger Direktor des Schweizerischen Feuerwehrverbandes).



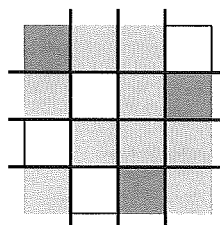
Als langjähriger ehrenamtlicher Bürgermeister von Eschede war Gerd Bakeberg hauptberuflich in verschiedenen kommunalen und regionalen Verwaltungen, zuletzt beim Deutschen Roten Kreuz als leitender Beamter, tätig. Er war aus diesem Grunde besonders interessiert am politischen System unserer Gemeinde. Bei einem kurzen Besuch auf unserer Gemeindeverwaltung wurde Gerd Bakeberg von Gemeindefschreiberin Christine Hofer und deren Stellvertreterin Christa Erni über die Organisation unserer Gemeinde informiert.



Zur Information unseres Feuerwehrwesens wurde Gerd Bakeberg von Lukas Jost, Pikettchef und Stv. Kdt. der Stützpunktfeuerwehr Langenthal empfangen. Beim gemeinsamen Mittagessen wurde festgestellt, dass die Probleme im öffentlichen Bereich bei uns wie auch in Deutschland ähnlich gelagert sind. *Ulrich Jost*

## Heinz Schneeberger

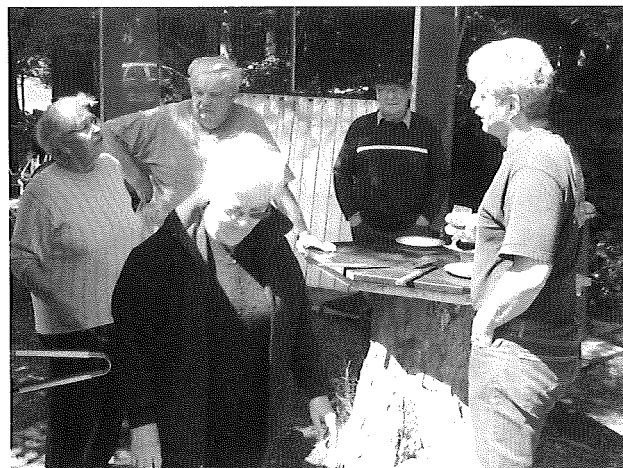
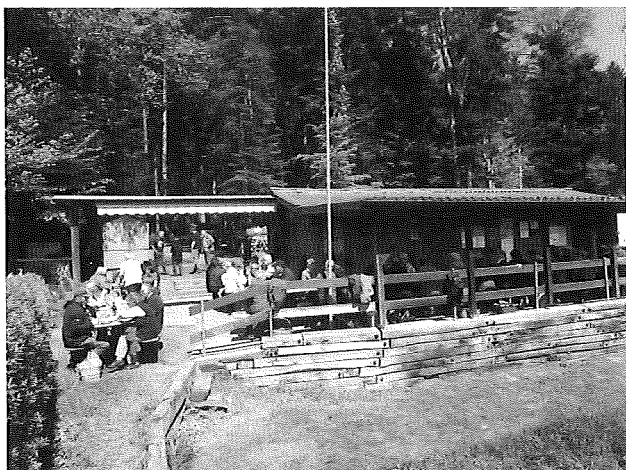
Keramische Wand- und Bodenbeläge



Berg  
4933 Rütshelen  
Natel 079 443 14 61  
meinplattenleger@bluewin.ch  
www.mein-plattenleger.ch

# Auffahrtsbräteln 2016 bei der Hornusserhütte

Über 60 Mitglieder des Dorfvereins folgten der Einladung zum Grillieren.

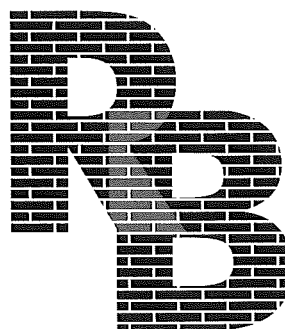


Silvan Heiniger

**Für Ihre  
persönliche  
Beratung**

Generalagentur Bernhard Meyer  
Aarwangenstrasse 5, 4901 Langenthal  
Telefon 062 919 11 11, Fax 062 919 11 00  
[www.mobilangenthal.ch](http://www.mobilangenthal.ch)

**Die Mobiliar**  
Versicherungen & Vorsorge



- Maurergeschäft
- An- und Umbauten
- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Fliessestrichböden

**Rupp Bruno**  
**Adlerweg 2**  
**4934 Madiswil**  
**Tel. 062 965 31 67**

## Jubiläum 150 Jahre Rotes Kreuz

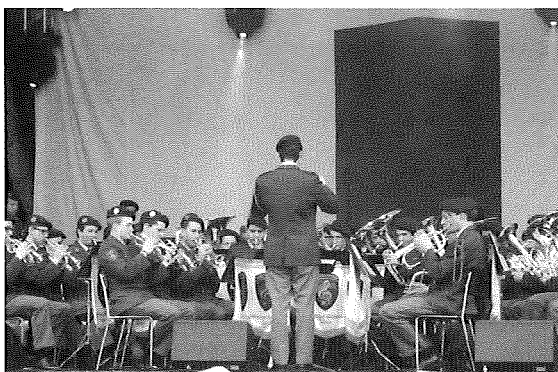
### ...und 6 freiwillige SRK-Rütsheler-FahrerInnen waren dabei!

Heidi Kohler, Maria und Paul Huber, René Mathys, Ueli Jost und Vreni Hasler (Walter Bärtschi fehlte)

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Rund 3000 Freiwillige und Mitarbeiter versammelten sich am 2. April auf dem Bundesplatz in Bern.



Beim Eintreffen auf dem Bundesplatz wurden wir mit den Klängen des Rekrutenspiels empfangen.



Herr Mader, Direktor SRK, begrüßte die Schar der freiwilligen Helfer.

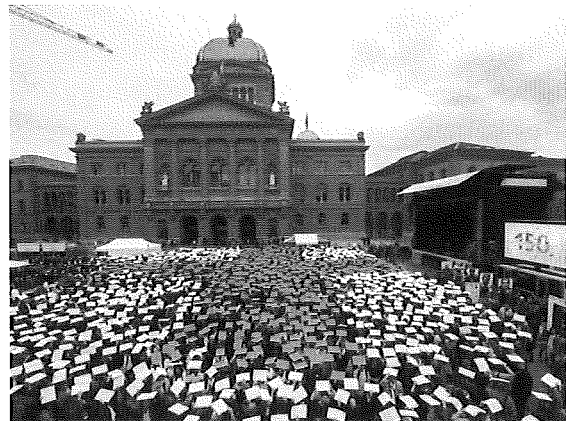
### Rotkreuz-Rettungsorganisationen:

SLRG Lebensrettungsgesellschaft, REDOG Such- und Rettungshunde, SSM Samariterbund REGA Schw. Rettungsflugwacht. SMSV Schweizerischer Militär-Sanitätsverband  
Institutionen: Blutspende, Humanitäre Hilfe.

Frau Annemarie Huber-Hotz hielt die Festrede und erklärte, dass das Jubiläumsjahr ein Jahr der Menschlichkeit sein solle.

Ständeratspräsident Raphaël Comte überbrachte die Grüsse und Glückwünsche der Regierung.

Mit den erhaltenen Sitzkissen (die auf einer Seite rot und auf der anderen Seite weiss waren) bildeten die Anwesenden, die Kissen über dem Kopf haltend, gemeinsam ein grosses rotes Kreuz.



Das SRK will sein Jubiläumsjahr nutzen, um den Kontakt mit der Öffentlichkeit, Partnern und Behörden zu pflegen.

Im Anschluss an die Feier wurden wir zum Essen eingeladen. Die Poulet-Nudelpfanne verzehrten wir stehend vor dem Bundeshaus und freuten uns über das gelungene Fest.



## Papierflieger, Piloten und ein „Piper“

**ms. Die Rüttscheler Musikantinnen und Musikanten sorgten am Jahreskonzert für Überraschungen – unter anderem mit einem Dudelsackspieler.**

Die Musikgesellschaft Rüttschelen lud dieses Jahr zum ersten Mal nach längerer Zeit wieder an zwei Konzertabenden zum Jahreskonzert ein. Und die beiden Abende waren gut besucht. Insgesamt durfte die Musikgesellschaft mehr Besucherinnen und Besucher begrüßen als im Vorjahr.

Musikalisch eröffnet wurde der Abend durch die Jungmusik unter der Leitung von Res Leuenberger. Anschliessend startete die MG Rüttschelen mit „A Little Opening“ ihren ersten Konzertteil. Unter der bewährten Leitung von Hans Urben hatte die MGR auch die anschliessende Suppé-Ouvertüre „Banditenstrieche“ detailliert ausgearbeitet. Ebenfalls im ersten Teil präsentierte der Verein sein Selbstwahlstück für das Eidgenössische Musikfest in Montreux, „To a New Dawn“ von Philip Sparke.

## Vom Bälpmoos in den wilden Westen

Der zweite Konzertteil stand unter dem Motto „Fernweh“ und bot einige Überraschungen. Passend zu den Stücken wurden die Uniformen gegen Kostüme und Accessoires getauscht. Beim Arrangement von Patent Ochsners Hit „Bälpmoos“ kamen die Piloten voll zur Geltung. Und am Schluss segelten bunte Papierflieger Richtung Publikum. Neben den Piloten gab es unter den Musikantinnen und Musikanten fernwehgeplagte Touristen. Und auch Cowboys sassen auf der Bühne. In den Wilden Westen ging es am Konzert nämlich auch, mit „Moment for Morricone“, einer Zusammenstellung bekannter Melodien von Ennio Morricone.

Ein Konzert-Höhepunkt war „Celtic Crest“, ein Stück, welches oft am Basel Tattoo gespielt wird. Dafür hatte sich die Musikgesellschaft Verstärkung von einem richtigen „Piper“ geholt. Guido Kunz aus Rüttschelen begleitete den Verein mit Kilt und Dudelsack und begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer. Nach dem Konzert dürfte wohl der eine oder die andere etwas Fernweh und Reiselust verspürt haben.



Die Musikgesellschaft Rüttschelen in Aktion – mit «Piper» Guido Kunz (Foto: Simon Jost)



## Sommerfest-Stimmung mit Andi



Am Wochenende vom 2. und 3. Juli steht bereits wieder unser traditionelles Sommerfest beim Gemeindehaus auf dem Programm. Diesmal haben wir einen besonderen musikalischen Gast. «Der Andi» wird am Samstagabend für Stimmung sorgen. Andi dürfte einigen bestens bekannt sein, schliesslich spielte er in den Bands «Sommerwind» und «Com-Box» mit.

Am Sonntag stehen die Rütsheler Singlüt bei uns auf der Bühne. Auch wir und die Jungmusik lassen es uns natürlich nicht nehmen, selber ein Ständli zu geben. Denn was wäre ein Sommerfest ohne Blasmusik? Genau – kein richtiges Sommerfest!

An beiden Tagen gibt es Feines aus der Festwirtschaft und vom Grill sowie unsere

Tombola. In der Bar mixen Ihnen unsere Barkeeperinnen und Barkeeper am Samstagabend einen Drink (oder zwei). Das restliche Rahmenprogramm haben wir teilweise erneuert. Kinderschminken und Büchsenwerfen sind neu im Programm. Dazu führen wir am Sonntag einen Gummistiefel-Wurf-Wettbewerb für Gross und Klein durch – mit garantiertem Spassfaktor!

### Programm des Sommerfests

*Samstag, 2. Juli, ab 20 Uhr*

«Der Andi» sorgt für Stimmung

Festwirtschaft, Bar, Grill, Spiele, Tombola

*Sonntag, 3. Juli, ab 11 Uhr*

Gummistiefel-Wurf-Wettbewerb für Gross und Klein

Musikalische Unterhaltung mit:

- Rütsheler Singlüt
- Musikgesellschaft Rütshelen
- Jungmusik Rütshelen

Festwirtschaft, Grill, Kinderschminken, Tombola, Lebkuchen

---

### Anlässe / Termine der MGR:

Sa, 18. Juni: Eidg. Musikfest, Montreux.  
*Festbericht folgt im nächsten „Rütsheler“*

Sa / So, 2. / 3. Juli: Sommerfest beim Gemeindehaus

Mo, 1. August: Bundesfeier auf dem Flühli

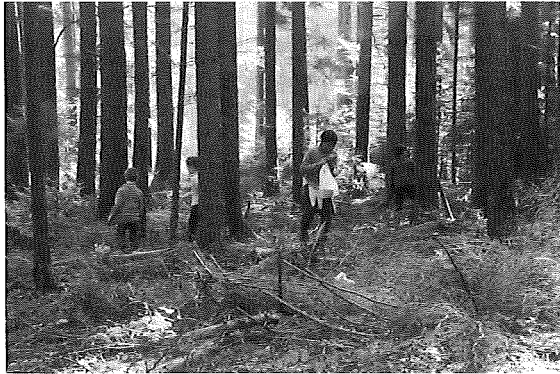
So, 7. August: Flühlipredigt

Fr / Sa, 18. / 19. November: Kirchenkonzert mit den Rütsheler Singlüt, Kirche Lotzwil

*Weitere Informationen und Fotos finden Sie laufend auf [www.mgruetschelen.ch](http://www.mgruetschelen.ch)*

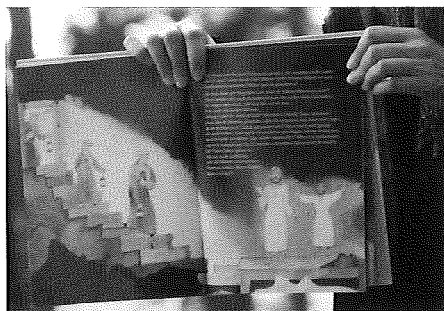
### Osterfest

Ich hab's, ich hab's!! Du auch? Nein – wo ist es? Dort unter den Ästen? Nein, dort unter den kleinen Tannen. Ja, da ist es - MEIN Osternest.



27 Kinder suchten am Freitag, 18. März 2016, im Wald bei der Hornusser-Hütte in Rüttschelen nach Schokoladeosterhasen, gefärbten Eiern, frisch gebackenen „Dübeli“ und Schokoladen-Eiern. Die Kinder strahlten beim Anblick ihres Osternestes mit der Sonne um die Wette.

Im Wald lauschten die Kinder zufrieden der Ostergeschichte nach Lukas, die mit Hilfe eines reich bebilderten Buches spannend erzählt wurde. Auch die Tiere im Wald lauschten, als die Kinder Lieder sangen.

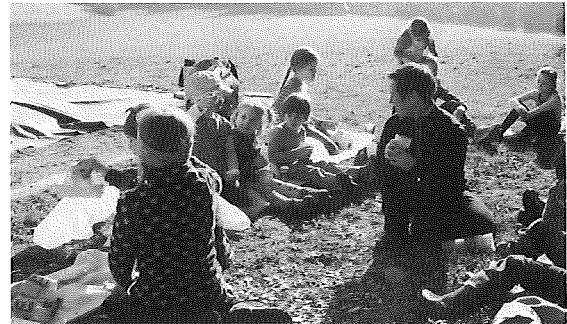


Beim Sport übten sich die Kinder in Geschicklichkeitsübungen. Diese wurden gemeinsam von allen Kindern im Alter zwischen 3 und 12 Jahren toll gemeistert.



Das Essen des Osternestes verlief lautlos und kaum war die letzte Schokolade weg, waren es auch die Kinder. Ab in den Wald und spielen. Die Kinder organisierten sich selber.

Es ist immer wieder wunderbar zu sehen, wie die Kinder einander helfen, sich respektieren und zufrieden im Wald spielen.

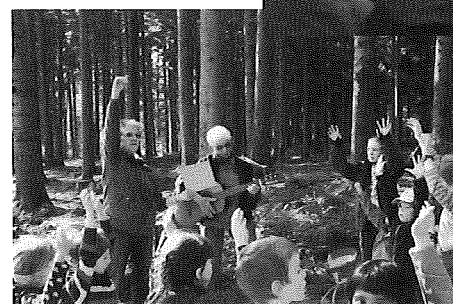
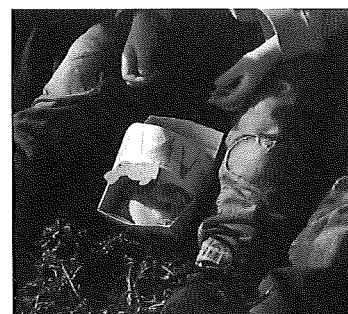


Es war ein wunderschönes Fest. Vielen Dank liebe Kinder.

Herzliche Grüsse

Die Bärenatze der Kirche Lotzwil – Vreni Kurth, Therese Käser, Bettina Herrmann

Das Kinderturnen Rüttschelen des Hornusser Vereines Rüttschelen– Petra Erdin



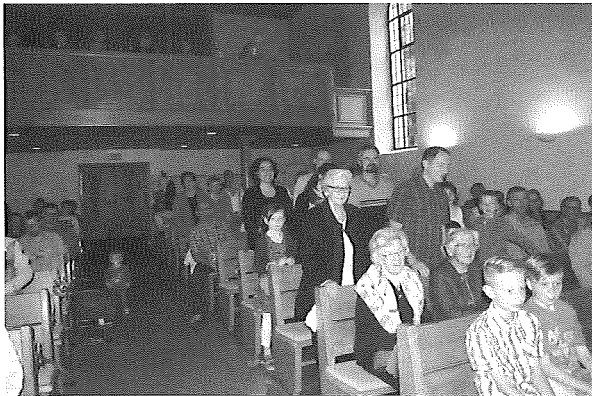
## Underwägs

**Im Mai waren 50 Kinder mit dem Musiker Christof Fankhauser gemeinsam unterwegs.**

An den zwei Treffen in Rütshelen und Lotzwil wurde fleissig gesungen, getanzt, gebastelt und Schokoladen-Zopf gegessen. Bekannte Lieder wurden aus voller Kehle gesungen und neue Lieder einstudiert. Die Kinder waren voll bei der Sache.

Am Sonntag, 29. Mai 2016 war es dann so weit: Die Kirche in Lotzwil gefüllt mit Eltern, Geschwistern, Grosseltern und Bekannten. Aber wo waren denn die Kinder? Die Orgel fing schon an zu spielen....

Die Kirchentüre öffnete sich und das erste Kind auf dem Einrad kam herein, eines zu Fuss, eines auf dem Trottnet, eines mit Wanderstock und drei mit einem Wave-Board und viele weitere zu Fuss.

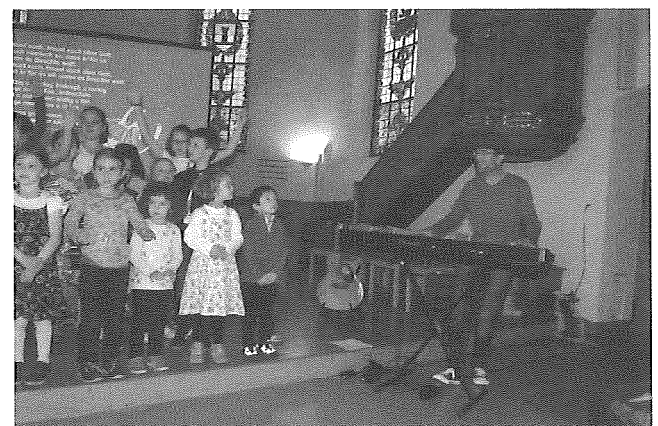
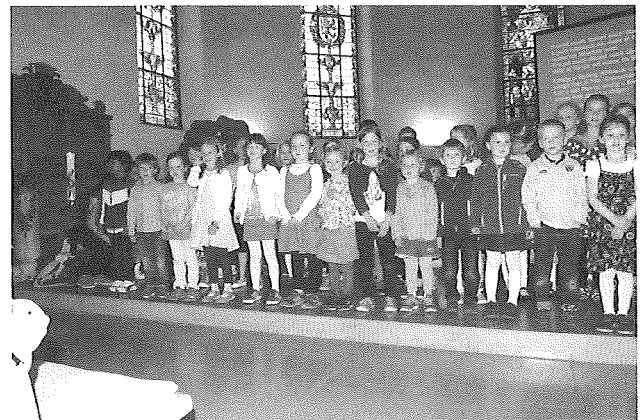


Sie sind unterwegs in den Gottesdienst, in dem gesungen, gejubelt und geklatscht wird. Gejubelt wurde beim Üben schon sehr laut – oder eher gekreischt - die Kinder kennen nun auf jeden Fall den Unterschied. Die Geschichten, die in den zwei Treffen und im Gottesdienst lebendig erzählt wurden, haben unter anderem die Kernaussage: Unterwegs mit Gott und nie alleine.

Der Schlager war das neue Lied „Wenn i gah, wenn I gah bin I es Zytli nümme da“. Dieses Lied, besonders der Refrain, wird weiterhin in den Köpfen der Kinder sein.

Es war ein wundervolle Zeit mit den Kindern und ein erfrischender fröhlicher Gottesdienst. Vielen Dank an alle, die sich engagiert haben und an alle die im Gottesdienst gejubelt haben.

Herzlich grüssen euch die Sonntagsschule Baretatze Rütshelen und KiKi Lotzwil



## Reisebericht USA

**Nach zweieinhalb Monaten in San Diego, wo ich meine Englisch-Sprachkenntnisse verbesserte, begann meine Reise durch vier Staaten von Amerika.**

Von meiner Zeit in San Diego werde ich in diesem Reisebericht nicht schreiben, diese Erzählungen und Erlebnisse würden alleine einen ganzen Rütsceler füllen. Doch für alle diejenigen unter euch, welche eine Reise zur Westküste Amerikas planen: San Diego (SD) muss definitiv eingeplant werden! (Ich stehe natürlich gerne zur Verfügung bei allfälligen Fragen zu tollen Sehenswürdigkeiten, Ausgöhmöglichkeiten und sonstigen Tipps zu dieser tollen Stadt.)

Zudem habe ich in der „Schulzeit“ Ausflüge zum Gran Canyon, Las Vegas und Los Angeles gemacht. Da ich mit meiner späteren Reisegefährtin in LA war, liessen wir auf unserer Route die Hollywood-Stadt aussen vor. Diese riesige Stadt hat zwar einiges an Sehenswürdigkeiten zu bieten, kommt aber meiner Meinung nach nicht an SD heran. Ein Vergleich der Städte ist aber sowieso sehr schwierig, da ich zwei Monate Zeit hatte, um SD zu erkunden – für LA blieben uns nur knapp zweieinhalb Tage, welche wir zu einem grossen Teil im Stau standen...

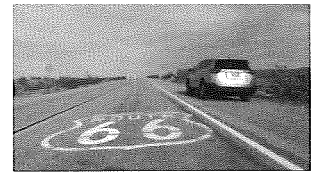
### 05.12. – Von San Diego nach Palm Springs

Bepackt mit drei Koffern und einem Rucksack verliess ich die Wohnung meiner Gastfamilie. Ich hatte mit meiner Reisepartnerin Raphaela (Raphi) direkt beim Autoverleih neben der Schule abgemacht. Einige Tage zuvor planten wir einen groben Reiseplan, konnten uns aber noch nicht genau vorstellen, wie lange die Fahrten dauern würden oder wo man Übernachtungsmöglichkeiten finden konnte. Diese hatten wir nämlich noch nirgends gebucht, abgesehen vom Hotel in San Francisco, da wir dort unsere Weihnachten verbringen wollten.

Die Ankunft in Palm Springs erwies sich schwieriger als erwartet, da gerade ein Lichterfest stattfand und aus diesem Grund viele Unterkünfte ausgebucht und die Hauptstrasse gesperrt war. Palm Springs ist ein relativ kleines Städtchen, welches vor allem mit seinem gratis Busnetz (in stylischen Bussen mit lauter Musik) punktet.

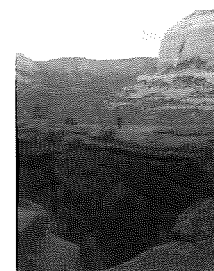
### 06.12. – Von Palm Springs nach Williams

Am nächsten Tag fuhren wir zum Joshua Tree National Park. Die Bäume in diesem Nationalpark sehen sehr speziell aus, aber nach einer Stunde hatte man sie definitiv gesehen... Zur Abwechslung machten wir einen kurzen Spaziergang auf einer gekennzeichneten Wanderoute, bevor wir die fünfstündige Fahrt nach Williams in Angriff nahmen. Einen grossen Teil der Route fuhren wir auf der legendären Route 66, wo wir natürlich auch noch Fotos machen mussten.



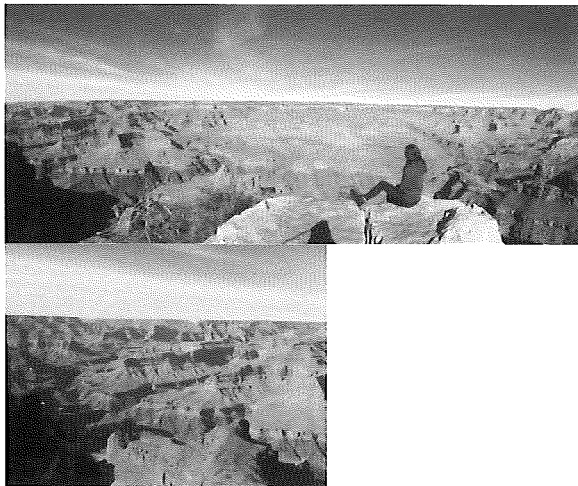
### 07.12. – Ausflug nach Sedona

Heute machten wir einen Ausflug nach Sedona, da wir unsere Unterkunft gerade für drei Nächte gebucht hatten und somit viel Zeit hatten. Sedona gefiel mir sehr gut, das Städtchen sieht sehr schön aus mit seinen roten Häusern und den umliegenden roten Bergen. In Kombination mit den grünen Bäumen und dem blauen Himmel sah es fast ein wenig kitschig aus... In Sedona machten wir eine Wanderung zur „Devils bridge“, also zur Teufelsbrücke. Die Wanderung führte uns einen steilen Berg hinauf und war ziemlich anstrengend. Dafür war der Ausblick umso schöner und das Gefühl, auf der Teufelsbrücke zu stehen einfach unbeschreiblich.



### 08.12. – Ausflug zum Gran Canyon

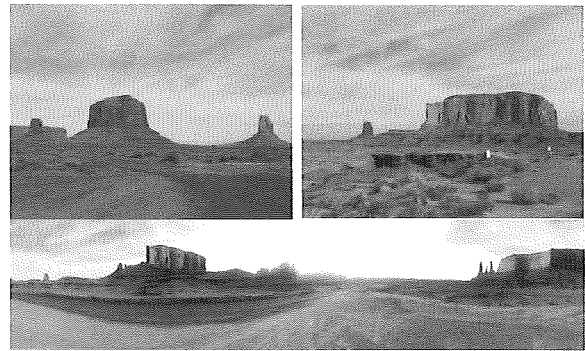
Auf diesen Tag hatte sich Raphi bereits seit Monaten gefreut, da sie bereits lange einmal zum Gran Canyon reisen wollte. Dies weil sie vor einigen Jahren in der Schule einen Vortrag über den riesigen Canyon hielt. Nach einer nur einstündigen Fahrt erreichten wir die touristenreichste Gegend des Gran Canyons, dem South Rim. Da aber in dieser Zeit Nebensaison war, waren wir teilweise fast alleine bei den Aussichtspunkten. Normalerweise fahren Touristenbusse von einem Aussichtspunkt zum nächsten. In dieser Zeit des Jahres wird der Busverkehr aber jeweils eingestellt und die Strasse für Autos geöffnet. So konnten wir selber in unserem Tempo die verschiedenen Punkte besuchen und die schiere Endlosigkeit des Canyons betrachten. Die Aussicht ist so imposant, dass es unmöglich ist, sie gebührend zu beschreiben. Aus diesem Grund öffne ich natürlich gerne mein Fotoalbum und zeige die tollen Eindrücke. Was leider nicht auf den Bildern ersichtlich ist – und meiner Meinung war dies ein unglaublich eindrückliches Erlebnis – war die absolute Stille, die uns an manchen Aussichtspunkten umgab. Obwohl dies bei so einer Touristenattraktion wahrscheinlich ein einmaliges Erlebnis war und wir einfach nur Glück hatten es zu erleben, kann ich jedem nur wärmstens empfehlen, eine Reise zum Gran Canyon auf sich zu nehmen!



### 09.12. – Von Williams zum Monument Valley

Der nächste Tag enthielt praktisch nur Autofahren... Wir fuhren von Williams zum Monument Valley, welches ziemlich weit

östlich liegt. Unterwegs hatten wir das erste Mal Probleme mit unserem Auto, aber dank Hilfe von unserem Autovermieter per Telefon und einer nahen Werkstatt, war das Problem schnell gelöst und wir konnten weiterfahren. Eindrücklich an dieser Fahrt waren vor allem die langen geraden Strassen, welche ich bisher nur aus Filmen kannte. Und die Angabe unseres Navis, nach 215 Meilen links abzubiegen (das sind 346km!!). Nicht zu vergessen natürlich die kontinuierliche Beschallung mit Country-Musik, welche auf jedem Radiosender lief und uns mit der Zeit gehörig nervte. Nach zwei Stunden wechselten wir endlich auf Musik auf unseren Natels.



### 10.12. – Vom Monument Valley nach Page

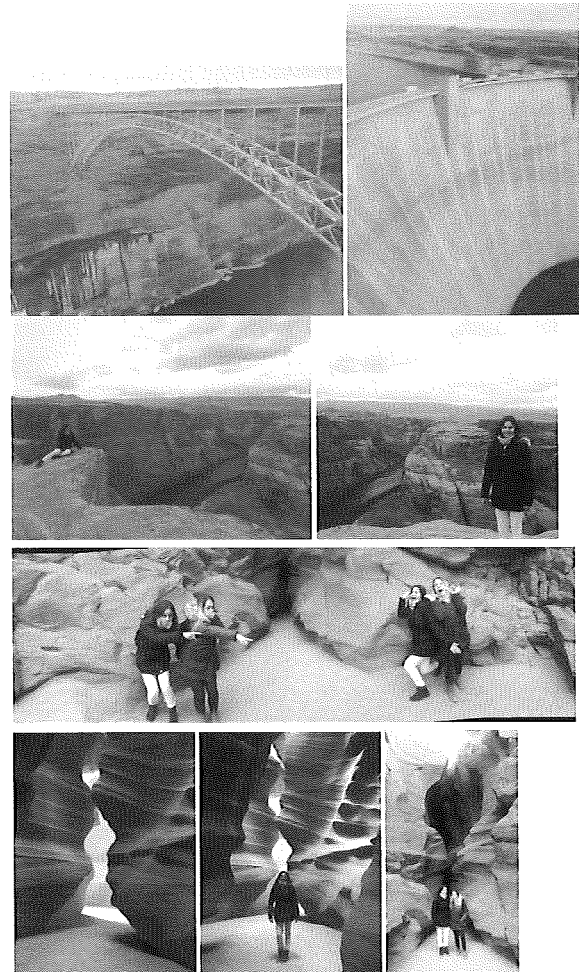
Am Morgen erkundeten wir mit dem Auto das Monument Valley, welches durch seine seltsam geformten „Berge“ bekannt ist. Wieder einmal waren wir um unseren 4x4 froh, da die Fahrt sonst wahrscheinlich nicht gut geendet hätte. Die Kulisse des Monument Valleys ist atemberaubend und gefiel mir sehr gut. Ich fühlte mich wie im Wilden Westen, einzig die Pferde fehlten...

Am Nachmittag fuhren wir wieder westlich und steuerten Page an, eine kleine Stadt, welche sehr viel zu bieten hat.

### 11.12. – diverse Ausflüge rund um Page

An diesem Tag standen verschiedene Ausflugsziele auf unserer Liste. Zuerst fuhren wir zu einem Staudamm, dem Glen Canyon Dam. Dieser staut den Colorado River, welcher durch den Gran Canyon fliesst. Der daraus entstehende Stausee heisst Lake Powell und ist der zweitgrösste in den USA. Ich habe noch nie einen Staudamm aus der Nähe gesehen und war somit ziemlich von der Grösse beeindruckt. Eine weitere

Attraktion in Page ist der Horseshoe Bend. Dieser hufeisenförmige Verlauf des Colorado Rivers liegt etwas ausserhalb von Page und ist nur zu Fuss erreichbar. Lange Zeit sahen wir nichts und waren bereits enttäuscht, bis sich vor uns ein Abgrund öffnete und den Horseshoe Bend zeigte – wie aus dem Nichts. Bei näherer Betrachtung lief es mir kalt den Rücken herunter, die beliebte Touristenattraktion war nämlich überhaupt nicht gesichert. Die Besucher konnten ganz nah zum Abgrund stehen, um gute Fotos zu schiessen, was aber bei einem falschen Schritt tödlich wäre... Trotzdem ein sehr eindrücklicher Ort, welcher ich wärmstens weiterempfehlen kann. Zum Abschluss unseres Tages in Page hatten wir eine Tour zum Antelope Canyon gebucht. Dieser Canyon wurde durch Wasser und Luft geformt und erhielt durch die Abreibungen seine berühmte Form. Unser Tourguide führte und durch den Canyon und zeigte uns Tipps, wo man die besten Fotos machen konnte. Somit hatten am Ende der Tour alle die gleichen Fotos gemacht!



Fortsetzung folgt...

**RUSS  
BAU - SERVICE**

Dipl. Maurer-Polier

- Baggerarbeiten
- Transporte
- Biotope
- Um- und Anbau

079 647 75 67 • [info@russbau.ch](mailto:info@russbau.ch)  
Spiegelberg 18 • 4933 Rütshelen

**GIESSER AG**  
*persönlich | professionell*

Maler- und Gipsergeschäft Dennliweg 35 4900 Langenthal  
Tel. 062 922 72 47 [www.giesser.ch](http://www.giesser.ch) [info@giesser.ch](mailto:info@giesser.ch)

**ELEKTRO  
KÖHLER**

Telefon 062 926 60 60  
[www.elektrokohler.ch](http://www.elektrokohler.ch)

**Architektur**

**M. Lüthi AG**

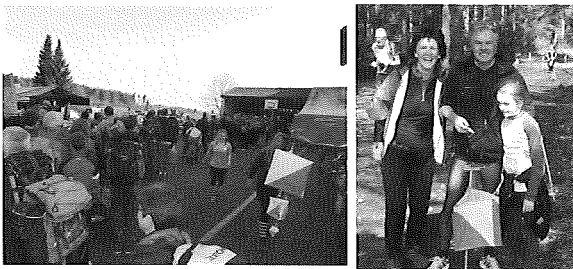
Architekt HTL/STV, Reg. B  
Bahnhofstrasse 4  
4938 Rohrbach  
Tel. 062 965 36 11  
Fax 062 965 36 14

**Wir empfehlen uns für  
Projektierung  
und Ausführung  
von  
Neu- und Umbauten  
aller Art.**

## Rütshelen – ein Eldorado für Orientierungsläufe

Am Sonntag, 10. April 2016 entpuppte sich Rütshelen endgültig als Traumdestination für Orientierungsläufer. Die Organisatoren der OLG Herzogenbuchsee wurden von fast 750 Läuferinnen und Läufern überrannt. Gerechnet wurde mit rund 600 Teilnehmern. Total waren wohl über 900 OL-Begeisterte unterwegs, da einige Teilnehmer als Gruppen oder Familien unterwegs waren. Für das ausserordentlich grosse Interesse an diesem Anlass wurden bei Gesprächen mit Organisatoren und Teilnehmern folgende Gründe genannt:

- Keine gleichzeitigen Anlässe mit Ausnahme in der Ostschweiz,
- die zentrale Lage von Rütshelen,
- in einer Woche finden Meisterschaften statt und Rütshelen dient als Training,
- das schöne Wetter, usw.



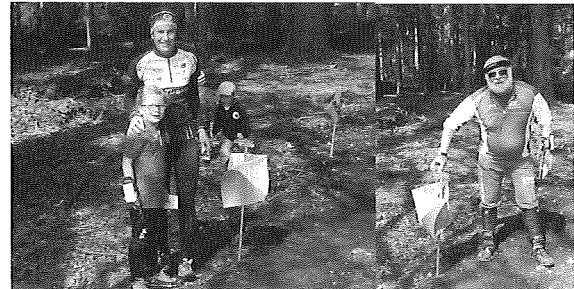
Nach der Anmeldung der Teilnehmer beim Schulhaus Rütshelen wurden die Laufkarten abgegeben. An zwei verschiedenen Startorten (Flöschwald & Schwandebode) konnte je nach Kategorie (total 41) einer der 18 Parcours mit unterschiedlichen Distanzen (2,8 – 8,1 km), Höhenunterschieden (50 – 380 m) und Anzahl Posten (10 – 27) mit Karte und Kompass in Angriff genommen werden. Auf einem elektronischen Stick, den jeder Läufer am Finger trug, wurden der Start, das Erreichen jedes einzelnen Postens sowie die Zielankunft zeitlich registriert. Das Ziel war für alle Kategorien am Waldrand auf der Höhe der Nr.16 beim Hornusserplatz.

Als Aussenstehender war ich beeindruckt von der komplexen Organisation der Registrierung der Läufer mit Kartenausdruck vor Ort sowie der fortlaufenden Aktualisie-

rung der Ranglisten für die unterschiedlichen Kategorien.

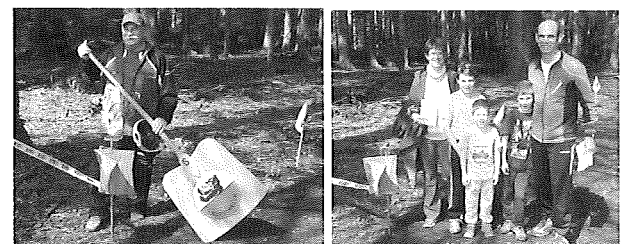


Die Teilnehmer aus den verschiedensten Landesgegenden waren vom Laufgebiet in den Wäldern von Rütshelen sowie von unserem Dorf begeistert. Französisch- und englischsprachige Teilnehmer, darunter die 23-fache Weltmeisterin Simone Niggli-Luder, Weltmeisterin Sabine Hauswirth (Belp) und Weltmeister Matthias Kyburz (Möhlin) zeigten, dass dieser Anlass mehr als nur ein "Grümpelturnier" war.



Orientierungsläufen ist eine Sportart, die auch von einer ganzen Familie gemeinsam betrieben werden kann. Von der OLG-Thun war eine Gruppe von 33 Schülerinnen und Schülern mit 14 Begleitpersonen in drei Minibussen nach Rütshelen gereist. Der Leiter dieser Gruppe, Pfarrer Ernst Müller aus Thun, sagte mir unter anderem: „Ich habe es noch nie erlebt, dass nach einer derart grossen Anzahl von Teilnehmern am Schluss noch immer mit warmem Wasser geduscht werden konnte.“

*Ulrich Jost*



## Lauwarmer Kartoffelsalat

von Paul Jost

Angaben für etwa 4 Personen

- 1 kg Kartoffeln
- 4 Rüebli
- 1 Zwiebel
- 2.5 dl Bouillon
- Essig
- Öl
- Salz
- Pfeffer
- 2 hartgesottene Eier
- 1 D. Erbsli
- Nach Geschmack Essiggurken
- Schnittlauch und Petersilie

Kartoffeln gar kochen, etwas auskühlen lassen.

Gerüstete Rüebli in Scheiben schneiden. In Salzwasser oder im Steamer knapp weich kochen.

In einen Topf Bouillon, Essig, sowie grob geschroteten schwarzen Pfeffer geben.

Zwiebel in kleine Würfel schneiden, mit in den Topf zur gewürzten Bouillon geben und das Ganze einmal aufkochen lassen. Etwas Öl dazu geben.

Die lauwarmen Kartoffeln schälen, in Scheiben schneiden und in die noch warme Bouillon geben. Die Rüebli ebenfalls darunter rühren.

Erbsli abschütten, dazugeben. Eier und Essiggurken schneiden und unterrühren.

Nun alles ziehen lassen.

### Vor dem Servieren:

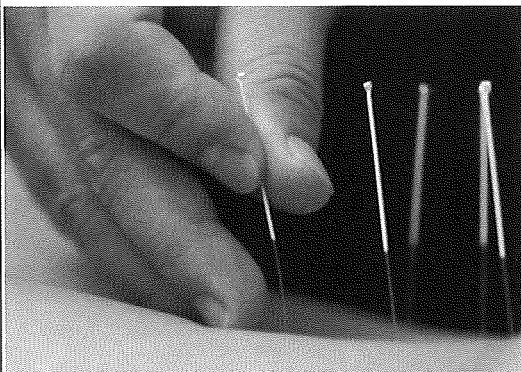
Den Salat abschmecken und die frischen Kräuter unter den Salat mischen.



## TCM Oberaargau

### Traditionelle Chinesische Medizin

Erfolge mit Chinesischer Medizin



- Kopfschmerzen
- Rücken- u. Gelenkschmerzen
- Reizdarm
- Blasenentzündung
- Chronische Schmerzen
- Wechseljahresbeschwerden
- Kinderwunsch
- Schlafstörungen
- Depression
- Heuschnupfen
- Asthma
- Neurodermitis

### Speziell

### für Kinder

- ADHS
- Allergien
- Atemwegs-, Haut-, Verdauungsstörungen

Zentrale 062 922 91 87

[www.tcmoberaargau.ch](http://www.tcmoberaargau.ch)

Krankenkassen anerkannt

### Sprechstunde

Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr

unsere Praxen:

SRO AG  
Gesundheitszentrum Huttwil  
Spitalstrasse 51  
4950 Huttwil  
Tel. 062 959 62 44

SRO AG  
PanoramaPark  
Stelliweg 24  
3360 Herzogenbuchsee  
Tel. 062 955 52 70

SRO AG  
Gesundheitszentrum Jura Süd  
Anternstrasse 22  
4704 Niederbipp  
Tel. 032 633 72 01

SRO AG  
Spital Personalhaus  
Untersteckholzstrasse 19  
4900 Langenthal  
Tel. 062 916 46 60



## Kopenhagen und sein Süden

5.8.2011

Nach den skandinavischen Ländern haben wir den Eindruck, in Dänemark - oder besser in Kopenhagen - sei grad alles erlaubt. Die Stadt pulsiert, reges Treiben rund um die Uhr, Freigeist und unbegrenzte Vielfalt. Wir bummeln durch die Einkaufsstrassen, den Kanälen und Häfen entlang, bestaunen die geschichtsträchtigen alten Gebäude, besuchen die kleine eigene Welt von Christiania, dem "Künstlerviertel", und geniessen das Multikultiflair dieser grossen Stadt.

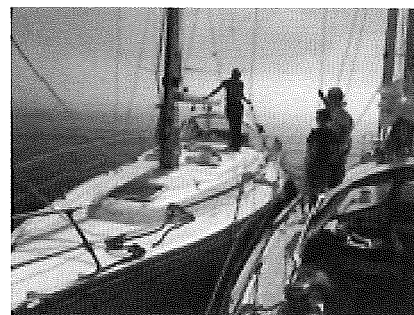
Katia und Pierre kommen an Bord und werden eine Woche mitsegeln. Sonntagmorgen legen wir ab und fahren die kurze Strecke nach Dragor, die Halbinsel südlich von Kopenhagen. Die Sonne zeigt sich immer mehr und wir geniessen einen wunderbaren Sonnenbadetag am Sandstrand. Dragor, ein hübscher Ort mit altem Dorfkern und Fischerhafen, ein richtiger Blickfang. Wie in einer anderen, heilen Welt fühlt es sich an, wenn man durch die romantischen, blumenbewachsenen Gässchen bummelt.

Tagwacht: Stockdichter Nebel erwartet uns - man kann die Hand nicht vor Augen sehn! Wir entscheiden trotzdem auszulaufen. Die Joujou ist gut ausgerüstet - mit Radar, AIS, GPS und Ausguck mit Nebelhorn lotsen wir durch den Nebel. Es ist ganz schön anstrengend, vorne auf dem Bug zu stehen und im dichten Nebel Ausschau zu halten nach Fischernetzen und Schiffen - die keinen!! Radarreflektor oben haben... es ist unglaublich, wie viele Segler ohne unterwegs sind.

Der Nebel lichtet sich nicht - dicht bis in den Hafen von Rodvic - es ist 1. August, die Schweizerfahne gehisst, mit Spaghetti und einer guten Flasche Wein stossen wir auf unsere Heimat an. Die umliegenden Segelyachten freuen sich mit uns und gratulieren zum Nationalfeiertag...

Tags darauf - immer noch dichter Nebel. Um acht laufen wir aus, unser Ziel: Klintholm auf der Insel Mon. Pierre steht vorne im Ausguck mit Nebelhorn (tönt wie ein Fasnachtstüüti). Es ist heller heute und über der Joujou zeigt sich der blaue Himmel. Funkruf für Joujou - was für eine Überraschung! Die Crew der Levante, wir haben sie vor vier Monaten in Sassnitz auf Rügen kurz kennengelernt, haben uns auf dem AIS entdeckt und rufen uns nun über Funk. Eine Stunde später treffen wir uns auf offener See im dichten Nebel, machen die beiden Schiffe aneinander fest und begiessen das freudige treffen mit einem süssen, dänischen Kirschwein. sooo kuul!! ;-)) hätten wir es gewollt, hätten wir uns nie gefunden...

Der Nebel lichtet sich immer mehr und als wir an den Kreidefelsen der Insel Mon vorbeikommen, weicht der Nebel vollends und zeigt uns die volle Schönheit dieser Insel. Wir machen fest im Fischerhafen und gehen ein Stück dem Strand entlang, sogar für ein kurzes Bad hat's gereicht. - Tagwacht um 4.00 Uhr, wir legen ab, zehn Stunden liegen vor uns, hart am Wind unser Kurs, und anfangs sind die Wellen nicht grad magenschonend - auch Pierre und Katia gehen "untendurch" - die See beruhigt sich, je näher wir Rügen kommen - und in Barhöft angelegt, sind alle wieder auf dem Damm.



## Fernwanderung Pruntrut – Chiasso (Trans Swiss Trail)

**Wir – Vreni und Fritz Friedli, Thörigen und Vreni und Peter Hofer-Graf, Bettenhausen – durchwanderten die Schweiz in den Jahren 2004 bis 2007. Doris Rathgeb wanderte ab und zu auch mit.**

Aus gesundheitlichen Gründen beendeten wir die Route von Biasca nach Bellinzona vorzeitig und wanderten diesen Abschnitt erst im Herbst 2010.

Die Strecke bis Chiasso liessen wir aus. Sicher wäre es auch noch schön gewesen, den Süden der Schweiz auf Schusters Rappen zu durchstreifen.

**Pruntrut km 0.00 bis**

**Bellinzona-Bahnhof km 444.40**

Lesen Sie, was wir alles gesehen und erlebt haben.

Auf alle Fälle ist es etwas vom Schönsten, die Schweiz jeden Meter zu durchwandern. Viel Vergnügen!



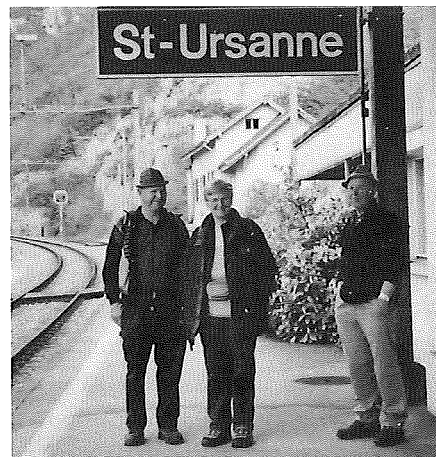
### 1. Etappe Pruntrut – St-Ursanne (4. Mai 2004)

Mit dem Auto bis St-Ursanne. Nach längerem Warten dann mit dem Zügli bis

Pruntrut. Abmarsch um 11.00 Uhr durch das Städtli Pruntrut. Entlang riesengrosser, blühender Rapsfelder (Ajoie) bis zum Aufstieg auf Les Chainions, bis fast auf 900 m. Wir sehen die Bauarbeiten der Autobahn „Transjurane“ und bestaunen etliche schöne Freiberger-Pferde. Wir wandern über Seleute, dann gibt's noch ein Kafi-Halt aus der Kanne. Das Restaurant in Seleute ist nur im Juli und August geöffnet. Weiter geht's durch Feld und Wald bis St-Ursanne. Anschliessend kehren wir noch in einem Wirtshaus ein, wo jemand dann sein Portemonnaie vergessen hat. 17.30 Uhr Abfahrt direkt nach Hause.

Wanderzeit ca. 5 Std.

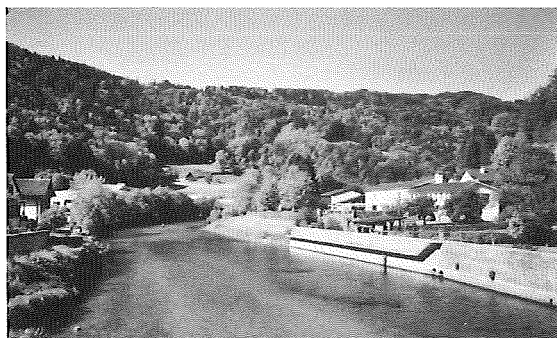
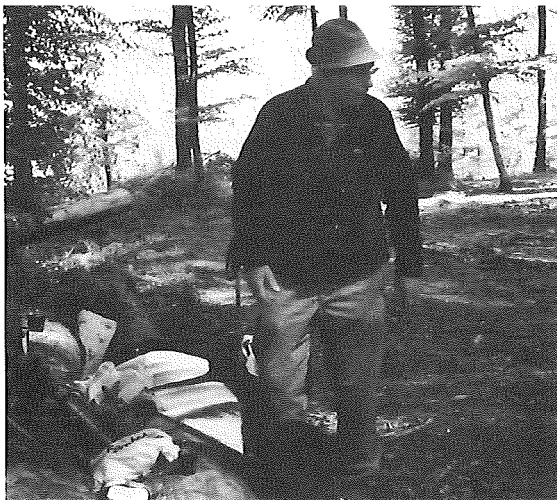
17.8 km



### 2. Etappe St-Ursanne - Soubey (25. Mai 2004)

06.45 Uhr Abfahrt zu Hause. Das Postauto fährt in Soubey um 08.40 Uhr. Ein herrlich schöner, wolkenloser Himmel lädt heute zum Wandern ein. Wir fahren in Wangen auf die Autobahn Richtung Biel, Taubenlochschlucht über Saignelégier nach Soubey. Wir erreichen das tiefgelegene, verschlafene Dorf um ca. 08.30 Uhr. Soubey ist wirklich „näb der Wäut“. Der Wanderweg führt alles dem Doubs entlang. Um ca. 10.00 Uhr wandern wir in St-Ursanne ab. Nach 2 ½ Std. Marschzeit kommt das obligate Cervelat-Bräteln. Wieder geht's weiter, alles dem Wasser entlang, bis wir um 16.00 Uhr in Soubey eintrudeln. Ein bisschen müde trinken wir noch ein Panaché. Dann geht's wieder über Saignelégier und Les Reussilles auf die Autobahn. Um 19.00 Uhr sind wir glücklich wieder zu Hause.

15.3 km

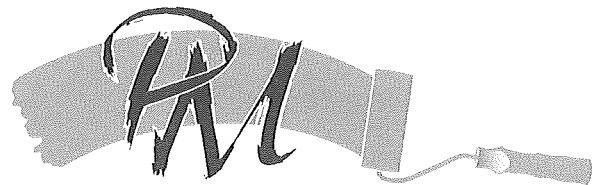


# Rüttscheler Weine



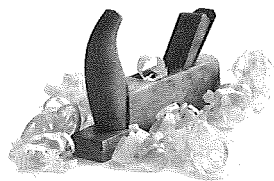
Wie bis anhin erhältlich bei Käthi + Markus Roulin Hubel 10 4933 Rüttschelen eMail [roulin-mk@bluewin.ch](mailto:roulin-mk@bluewin.ch) Tel. 062 923 36 31 079 820 49 14

**Cuvée Philippe Mathys**  
**VARONE**  
VINS  
Neuer Produzent der Rüttscheler Weine



- Malerarbeiten - Gipsarbeiten
- Umbau + Renovationen

**Peter Mathys, Malergeschäft**  
Birkenweg 9, 4933 Rüttschelen  
Tel. 079 202 88 60, [mathys18@bluewin.ch](mailto:mathys18@bluewin.ch)



# Holzbau Schübi

Schübi bringt's und Holz...

Beat Schüpbach . Dorf 41 . 4933 Rüttschelen  
Telefon: 079 550 06 26 . [www.holzbau-schuebi.ch](http://www.holzbau-schuebi.ch)



# stop+go Berg-Garage

Ihr Auto. Unsere Kompetenz.



**Verkauf von Neu- und Occasionswagen**  
**Wartung und Reparaturen aller Marken**

Telefon und Fax 062 922 71 16  
Natel 079 204 80 50

**Berg Garage**  
Bergwaldweg 2  
4933 Rüttschelen

**Agenda**

- 22.06.16 Marschmusikparade, Langenthal  
 24.06.16 Schulschlussfeier  
 06.07.16 Sommerhöck Dorfverein  
 2.-3.7.16 Sommerfest MGR  
 02.07.16 - Sommerferien  
 14.08.16  
 08.07.16 Sommerdisco „17“  
 01.08.16 Bundesfeier mit Festbetrieb  
 07.08.16 Flüehligottesdienst  
 31.08.16 Redaktionsschluss Rütsceler  
 03.09.16 Händöpfufescht „17“  
 24.09.16 - Herbstferien  
 16.10.16  
 24.09.16 Dorfverein Vereinsausflug  
 14.10.16 Vernissage Dorfspycher  
 15.10.16 Fondueplausch Singlüt  
 15./16.10. Ausstellung Dorfspycher  
 22./23.10.

**GESUCHT...**

...sind Putzhilfen für die jährliche Schulhaus-Reinigung. In den Sommerferien und in der Altjahrswoche wird das Schulhaus jeweils während rund 3 Tagen gründlich geputzt. Die Schulhausabwartin, Rita Leder (Tel. 062 923 67 11), freut sich über tatkräftige Unterstützung.



[V2]

**Impressum**

Redaktion: Petra Erdin-Jost  
 Patrick Jordi  
 Renate Kunz-Jost  
 Selina Schütz  
 Druck: Greub + Fuhrer, Lotzwil

Erscheint vierteljährlich  
 Redaktionsschluss Nr. 66: 31. August 2016  
 Beiträge an: ruetscheler@gmx

# Sägesser + Co

## Motorgeräte



Beundenrain 21, 4932 Lotzwil  
 Tel. + Fax 062 922 95 32  
 www.sägesser-motorgeräte.ch